

Ausstellungen = Expositions

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nachrichten VSB/SVD = Nouvelles ABS/ASD = Notizie ABS/ASD**

Band (Jahr): **58 (1982)**

Heft 1

PDF erstellt am: **26.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ausstellungen - Expositions

JOST BÜRGI UND DIE MATHEMATIK UM 1600

Vor 350 Jahren starb in Kassel der Uhrmacher und Mathematiker Jost Bürgi, Erfinder oder Miterfinder der Logarithmen. 1552 im Toggenburg geboren, verließ er schon in jungen Jahren seine Heimat und zog als Uhrmachergeselle von Stadt zu Stadt. Wie sein berühmterer Kollege Leonhard Euler 150 Jahre später fand Bürgi sein Auskommen und seine erste Anerkennung im Ausland. Als Hofuhrmacher und Instrumentenbauer trat er in die Dienste des Landgrafen und Astronomen Wilhelm IV. von Hessen in Kassel. Später wurde er nach Prag berufen, wo er mit Johannes Kepler, dem Vollender des kopernikanischen Weltsystems, zusammenarbeitete. Er wurde für den sehbehinderten Kepler zum unentbehrlichen Helfer im Instrumentenbau und in der astronomischen Beobachtung. Um 1600 begann sich in Europa die Mathematik im Dienste der Astronomie und Feldmeßkunst zu entfalten. Bürgis Talent vereinigte in idealer Weise fundierte theoretische Kenntnisse mit handwerklich-künstlerischer Kreativität. Eines seiner großartigsten Kunstwerke ist der kleine, mechanische Himmelsglobus aus dem Jahr 1594, der vor wenigen Jahren in den Besitz des Schweizerischen Landesmuseums gekommen ist.

Die Ausstellung «Jost Bürgi und die Mathematik um 1600» ist bis 15. Februar in der Kantonsbibliothek (Vadiana), St. Gallen, zu sehen. Öffnungszeiten: täglich von 8 bis 12 und 14 bis 18 Uhr (am Mittwoch bis 20 Uhr, am Samstag bis 16 Uhr), sonntags geschlossen.

PAUL NUSSBAUMER

175 Jahre stehen die Allgemeinen Bibliotheken der GGG, Basel, im Dienste der Kinder- und Jugendliteratur. Das Jubiläum wird am 17. Februar 1982 mit regierungsrätlichen Grußworten und einer Ansprache über Rückblick und Ausblick des Bibliothekswerks der GGG gefeiert. Zugleich wird den Bibliotheksbenützern und einem breiteren Publikum das Schaffen von deutschschweizerischen Illustratoren in einer kleinen Ausstellungsreihe vorgestellt. Den Anfang macht Paul Nußbaumer, der als freischaffender Maler und Illustrator vor allem von Kinder- und Jugendbüchern bekannt geworden ist. Seine Bilder können auch gekauft werden; 10% des Erlöses spendet der Künstler für den Ausbau des Bibliothekswerks der GGG.

Die Ausstellung ist in der Hauptstelle Schmiedenhof, Basel, vom 17. Februar bis 16. April zu sehen. Öffnungszeiten: Dienstag bis Freitag 9.30 bis 18.30 Uhr, Samstag 9.30 bis 16.00 Uhr. di